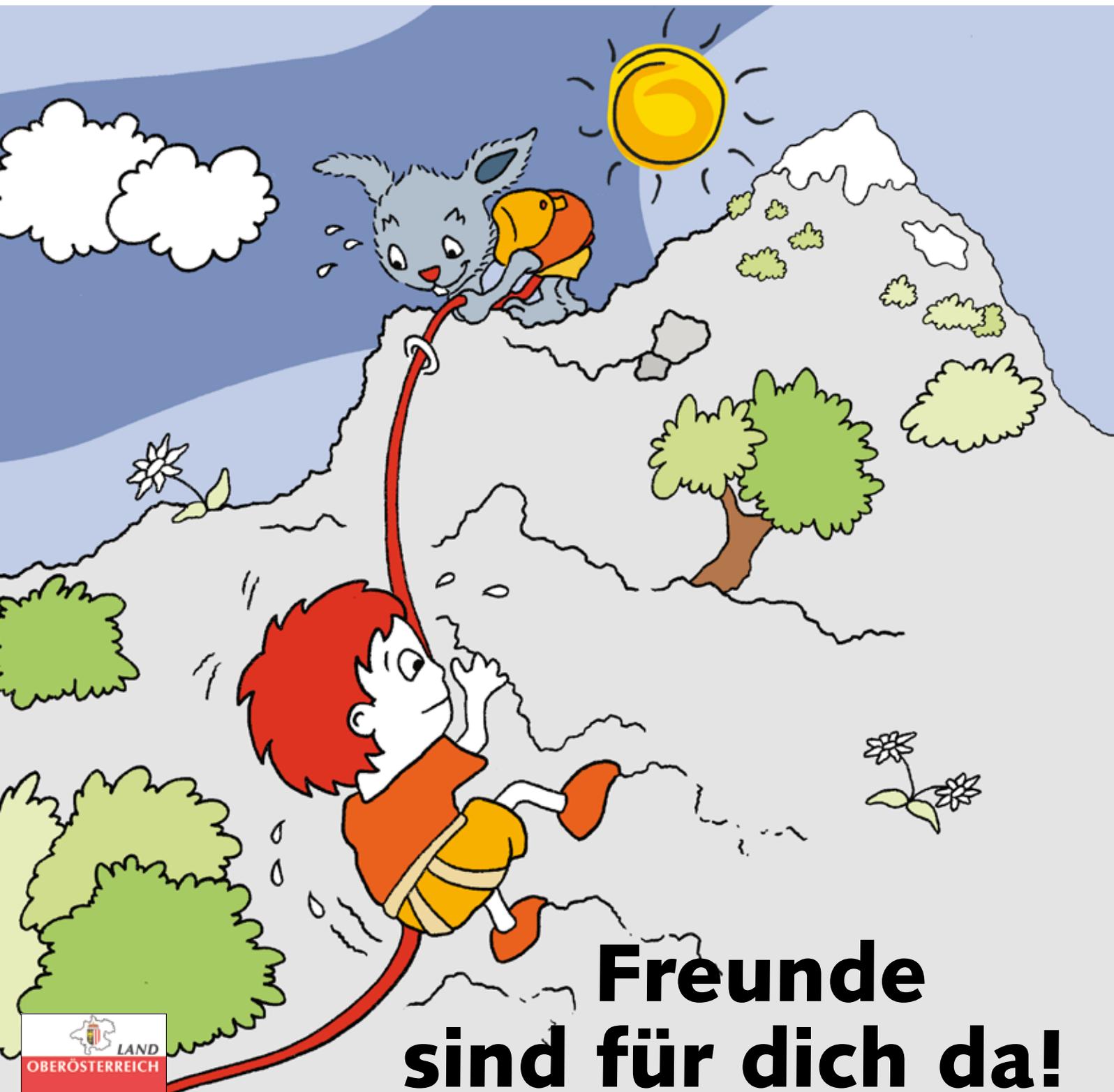


Kinderrechte ZEITUNG



Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ
Kinderrechte Zeitung OÖ, Heft 40/2018



**Freunde
sind für dich da!**



Hallo du!

Die Kinder- und Jugendanwaltschaft des Landes, kurz KiJA genannt, ist für dich da! In unserer Kinderrechte Zeitung erfährst du, was wir machen und was uns wichtig ist.

In dieser Ausgabe geht es um das Miteinander von Gleichaltrigen, denn auch Kinder haben das Recht sich mit anderen zusammenzutun.

Wie und mit wem verbringst du gerne deine Zeit? Freunde haben oft die gleichen Interessen, ob beim Spielen, bei der Musik oder im Sport. Das macht Spaß und stärkt das Wir-Gefühl.

Es kann aber auch zu **Konflikten** oder Enttäuschungen kommen, die dich traurig oder wütend machen. Was hilft dir dann, damit es dir wieder besser geht? Auch in

der Schule kann es schon mal Streit und Stress geben. Wichtig ist dann, dass man faire Lösungen sucht, damit sich alle in der Klasse wieder wohlfühlen. Leider wissen wir von der KiJA, dass dies nicht immer so ist und Ausgrenzung, Spötteleien und Gemeinheiten für viele Kinder Alltag sind.

Es liegt auch an dir, dass Mobbing keine Chance hat! Denn „Gemeinsam statt einsam“



macht alles viel mehr Freude.

Deine Kinder- und Jugendanwältin
Christine Winkler-Kirchberger



Die KiJA

Hast du Probleme, Sorgen oder einfach nur eine Frage? Das Team der Kinder- und Jugendanwaltschaft ist für dich da – vertraulich und kostenlos. Du kannst eine Nachricht an uns senden oder einfach anrufen, wir helfen dir gerne! Die KiJA kommt auch mit Workshops zu Mobbing und Gewalt und Kinderrechten an die Schule.



Kontakt: kija@ooe.gv.at, www.kija-ooe.at,
www.facebook.com/kija.ooe, Tel: 0732 / 77 97 77

Inhaltsverzeichnis

Freunde sind für dich da!.....	Seite 3	Lachen verbindet	Seite 12
Menschen: Bilderbuch-Freundschaften	Seite 4	Wunderbare Jahre	Seite 13
Menschen: Eine Freundschaft in luftiger Höhe	Seite 5	Kinderrechte-Workshops	Seite 14
Rat und Hilfe zum Thema Mobbing	Seite 6	Was heißt eigentlich ... ?	Seite 15
Spiel und Spaß mit Kiko!	Seite 7-9	Kinder und Jugendliche haben Rechte	Seite 16
„Was sagst du dazu?“.....	Seite 10/11		

Wir haben für dich einige Begriffe in der Kinderrechte Zeitung orange markiert. Auf Seite 15 findest du die Erklärung dazu!

IMPRESSUM: Medieninhaber: Land Oberösterreich; **Herausgeber und Copyright:** Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Präsidium, Abteilung Präsidium, Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ, Kärntnerstraße 10, 4021 Linz; f. d. I. v.: Mag.ª Christine Winkler-Kirchberger; **Projektleitung, Chefredaktion:** Mag.ª Claudia Werner; **MitarbeiterInnen:** Mag.ª Inez Ardel, Celia Ritzberger, BA MA; **Layout, Illustrationen:** Mag.ª Sarah Maria Seidel, www.designerladen.at; **Druck:** Plöchl Druck GmbH (Ökodruckerei), Freistadt



Freunde sind für dich da!



Wenn man mit jemandem richtig gut befreundet ist, kann man oft nicht einmal sagen, warum das so ist. Das spürt man. Denn Freundschaften sind unglaublich wichtig!

Du kannst diesem Menschen alles erzählen. Du kannst dich auf ihn verlassen. Ihr helft euch gegenseitig. Ihr könnt gemeinsam lachen und blödeln. Du kannst ihm ein Geheimnis anvertrauen. Du fühlst dich wohl in seiner Nähe. Aber es sind nicht deine Eltern. Wer ist gemeint? Natürlich: dein Freund und deine Freundin!

Wenn du genau so jemand kennst, dann weißt du sicher, dass

Freundschaft sehr wert ist. Und du spürst bestimmt genau, wer wirklich ein Freund oder eine Freundin ist.

Gute Freundschaften gibt es wahrscheinlich schon so lange wie uns Menschen.

Denke nur an Figuren wie Asterix und Obelix, die einander ergänzen. Was der eine an Muskelkraft zu viel hat, setzt der andere mit Geistesblitzen um. Nicht zu vergessen übrigens Hund

Idefix, der Hund von Obelix und sein treuer Freund. Du kennst sicher weitere Beispiele für gute Freundschaften – welche fallen dir ein? Auf der folgenden Seite siehst du ein paar berühmte davon.

Unersetzlich

Was wir durch Freundschaften erfahren, ist unersetzlich. Wir lernen, mit anderen zu leben, zu denken, zu fühlen und zu lieben. In einer Freund-

schaft lernen wir aber auch, wie es sich anfühlt, Fehler zu machen und einander zu verzeihen. Für viele sind Freunde die einzigen Menschen, die sie über lange Zeit im Leben begleiten und mit ihnen durch dick und dünn gehen. Drum: Sag' deiner Freundin oder deinem Freund doch wieder einmal, wie gern du ihn oder sie hast! Umgekehrt würdest du das schließlich auch gerne hören – oder?



Bilderbuch-Freundschaften

Nicht nur echte Promis haben beste Freundinnen und Freunde. Das gilt genauso für (Kinder-)Buchfiguren. Denn auch sie gehen nicht gerne einsam durchs Leben.

Freundinnen und Freunde fürs Leben zu finden, davon wird auch in vielen (Bilder-)Büchern erzählt. Gemeinsam erleben die befreundeten Figuren tolle Abenteuer, kochen zusammen, feiern Geburtstag oder spielen anderen Streiche. Denn oft

sind es die „verbotenen“ Sachen, die am meisten Spaß machen. Dabei ist es egal, ob die Freundinnen und Freunde Kinder, Erwachsene oder gar Tiere sind. Welche Prominente und Buchfiguren Freundschaften haben, liest du hier:

Promis



Foto: Instagram

Gigi Hadid und Kendall Jenner

Die Models Gigi und Kendall sind BFFs – „Best friends forever“, beste Freunde für immer. So wirkt es zumindest auf Instagram, wo sie Selfies posten.

Kinderbuchfiguren



Foto: Repro

Petterson und Findus

Kater Findus und der ältere Herr Petterson sind die besten Freunde. Bevor Findus als Babykatze zu Petterson kam, war Petterson sehr einsam. Gemeinsam mit den Hühnern und den Fabelwesen Mucklas erleben die beiden spannende Abenteuer. Einmal haben sie sogar einen Fuchs mit einem Feuerwerk verscheucht. Petterson und Findus wurde von Sven Nordquist erfunden, der aus Schweden kommt. Er hat viele Bücher über die beiden geschrieben.



Foto: Repro

Pippi Langstrumpf, Tommy und Annika

Sie ist schon etwas anders als alle anderen, die Pippi Langstrumpf. Sie lebt alleine in ihrer Villa Kunterbunt mit einem Affen und einem Pferd. Eltern hat sie keine mehr. Zum Glück wohnen im Nachbarhaus die Geschwister Tommy und Annika. Mit diesen beiden freundet sich Pippi Langstrumpf an und ist fortan nicht mehr allein. Astrid Lindgren hat sich Pippi Langstrumpf ausgedacht und viele Geschichten über sie geschrieben. Es gibt auch mehrere Filme mit Pippi und ihren Freunden.



Foto: Repro

Mowgli, Balu und Baghira

Eine besondere Freundschaft verbindet Menschenkind Mowgli, Balu, den Bären und Baghira, den schwarzen Panther miteinander. Sie sind Figuren im berühmten Buch „Das Dschungelbuch“ und leben im indischen Dschungel. Geschrieben wurde es 1894 von Autor Rudyard Kipling. Als Walt Disney einen Zeichentrick-Film aus Mowgli und seinen Freunden machte, wurden die drei richtige Superstars.



Eine Freundschaft in luftiger Höhe

Vivian Paul und Natalia Rossi sind **Artistinnen** beim berühmten Circus Roncalli. Vor sechs Jahren haben die beiden einander kennengelernt und sind mittlerweile beste Freundinnen. Als „Queens of Baroque“ begeistern sie im Zirkuszelt mit waghalsigen Tricks.

Wann habt ihr euch kennengelernt und wie?

Vivian: Das war vor sechs Jahren.

Natalia: Vivian hat hier im Zirkus gewohnt und ich kam her, um zu arbeiten.

Ihr schwebt in luftiger Höhe und vollführt riskante Figuren: Welche Rolle spielt Vertrauen dabei?

Vivian: Natürlich ist es wichtig, dass man Vertrauen zueinander hat, weil man ja aufeinander angewiesen ist. Man muss

auf die andere auch aufpassen und Rücksicht nehmen. Man hängt zusammen an einem Kronleuchter, und wenn er sich bewegt und man nicht im Takt ist, dann schwingt er vielleicht in die andere Richtung und das kann ungemütlich werden.

Natalia: Ich stimme Vivian zu. Es ist natürlich sehr, sehr wichtig! Wir legen ja unser Leben in die Hand der anderen. Und wir vertrauen uns hundertprozentig.

Ist Freundschaft eine Grundvoraussetzung, um so eng miteinander arbeiten zu können?

Natalia: Ich glaube, dass man viel besser arbeiten kann, wenn man befreundet ist, weil einem die Freundschaft Kraft gibt.

Vivian: Es geht schon auch, wenn man nicht befreundet ist. Aber es macht viel mehr Spaß, wenn man einander mag. Man hat einfach ein ganz anderes Verhältnis zueinander.

Was macht ihr privat mitsammen?

Natalia: Momentan haben wir wenig Freizeit und Natalia, üben, üben zusammen. Und außerdem habe ich zwei kleine Kinder, die mich viel brauchen. Aber wir gehen auch aus und machen andere Sachen, wenn wir Zeit haben.



Natalia Rossi und Vivian Paul

Was schätzt ihr besonders an eurer Partnerin?

Natalia: An Vivian mag ich, dass sie so eine Liebe ist und auch sehr lustig. Zwölf Stunden mit ihr zu arbeiten und zu trainieren, Musik und Kostüm für unseren Act auszusuchen – all das ist mit ihr ein großer Spaß.

Vivian: Ich nenne Natalia auch meine „Show-Ehefrau“, weil wir so viel Zeit zusammen verbringen. Oder „Mamasita“, das ist ein Kosename. Weil sie so ein süßer und herzlicher Mensch ist.



Alle Fotos: Circus Roncalli

Queens of Baroque

Vivian Paul ist die älteste Tochter von Bernhard Paul und Eliana Larible-Paul. Mit Natalia Rossi trainiert sie seit Jahren zusammen. Nach der Geburt von Natalias Söhnen Michele und Nikolas entwickelten sie eine gemeinsame Darbietung.

In luftiger Höhe wirbeln die beiden Grazien in barocken Kostümen an einem edlen Kronleuchter herum. Von schwungvollen bis waghalsigen Trickfolgen bis hin zum gegenseitigen Nackenwirbel reicht die Palette ihrer Darbietung.



Workshop-Trainer Andreas Rapp erklärt, was Mobbing ist:

Was ist Mobbing?

Mobbing ist eine besonders schlimme Art, jemandem über Wochen und länger weh zu tun. Das kann mit Beleidigungen, Gemeinheiten – auch mit dem Handy – oder mit Schlägen sein. Mobbing richtet

Mobbing ist nicht cool!

sich immer gegen Schwächere! Meistens sind es mehrere, die auf ein Kind losgehen, manchmal die ganze Klasse. Es ist aber auch Mobbing, wenn ein älteres, stärkeres Kind oder ein Erwachsener ein Kind mobbt.

Wie kann ich mich wehren?

Leider nicht so einfach. Wenn du schon länger von Mobbing betroffen bist, geht es dir bestimmt richtig schlecht. Drum: Suche Hilfe und lass dir helfen! Sprich auf jeden Fall darüber, schluck es nicht runter!

Wo finde ich Unterstützung?

Richtige Freunde können dir beistehen und auch Erwachsene: deine Eltern, deine LehrerInnen. Vergiss nicht: Es ist dein Recht, dass du ohne Angst in die Schule gehen kannst. Dein/e LehrerIn kann sogar einen Workshop für deine Klasse bei der KiJA buchen. Du kannst immer bei Rat auf Draht unter der Telefonnummer 147 anrufen. Und natürlich ist die KiJA für dich da. Hol dir Hilfe, du bist nie allein!

Zum Glück gibt es Mobbing-Workshops!

Workshop-Trainerin Bianca Stadler beschreibt, wie das abläuft:

Was passiert beim Mobbing-Workshop?

Bei einem Mobbing-Workshop lernen Kinder was Mobbing ist, wie es in der Klasse verhindert werden kann und was man dagegen unternehmen kann. Wir sprechen auch über Kinderrechte und machen zusammen viele Spiele und Übungen.

Für wen wird der Workshop abgehalten?

Der Workshop wird für alle Kinder und Jugendlichen ab der dritten Klasse Volksschule abgehalten. Wir sind für alle Kinder in Oberösterreich da! Deine Lehrerin oder dein Lehrer meldet sich bei der KiJA und gemeinsam wird dann vereinbart, wann wir zu euch kommen können.

Wie kann er helfen?

Der Workshop hilft dir bei vielen Fragen, die du zum Thema Mobbing, Gewalt, Streit in der Klasse oder **Konflikten** hast. Du lernst, was du gegen Mobbing tun kannst oder wie du anderen helfen kannst. Wir wollen, dass sich alle Kinder in der Klasse wohlfühlen und niemand ausgeschlossen wird.



Kreuzworträtsel

Fülle die weißen Felder von oben nach unten aus!

Wenn man gehänselt wird, braucht man ...

Beste Freunde gehen durch dick und ...

Kein Kind darf benachteiligt werden. Denn jeder Mensch hat ...

Ein bester Freund muss nicht immer ein Mensch sein – es können auch ... sein!

Hautfarbe, Kultur, Religion – bei Freundschaften sind Unterschiede ...

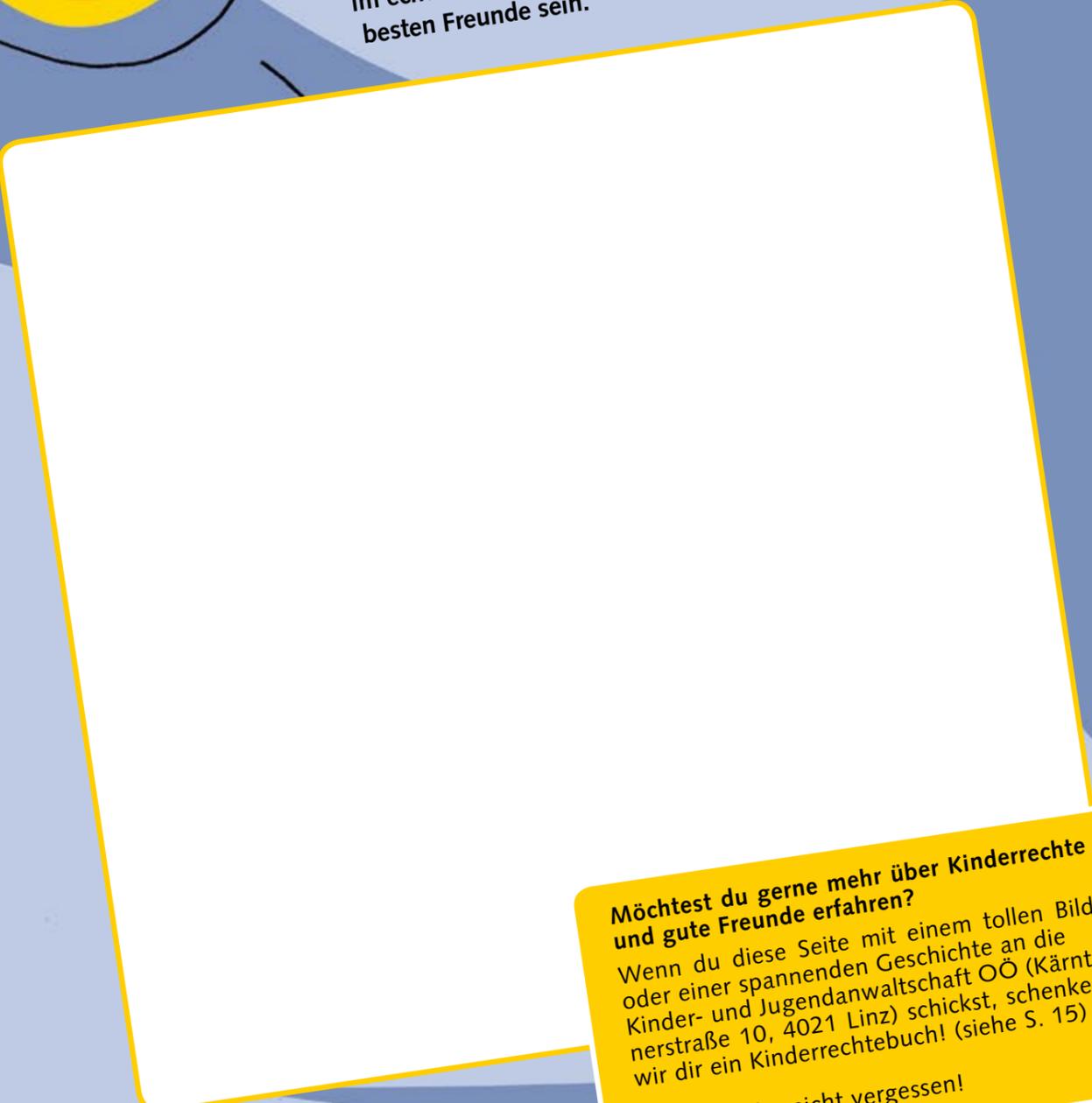
Wenn jemand absichtlich aus der Gruppe ausgeschlossen wird, nennt man das ...

Diesen Freund gibt es nur in deinem Kopf – er ist ...

Lösung auf Seite 15

Beste Freunde

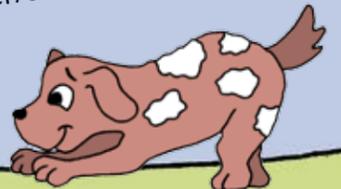
Man kann viele Freunde haben: Egal, ob Mädchen oder Bub, junge oder ältere Freunde, unsichtbare oder „reale“ Freunde, Bekannte aus dem Internet oder im echten Leben, und auch Tiere können unsere besten Freunde sein.



Möchtest du gerne mehr über Kinderrechte und gute Freunde erfahren?
Wenn du diese Seite mit einem tollen Bild oder einer spannenden Geschichte an die Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ (Kärntnerstraße 10, 4021 Linz) schickst, schenken wir dir ein Kinderrechtebuch! (siehe S. 15)
PS: Absender nicht vergessen!

Wer ist dein bester Freund?

Male hier ein Bild von ihm/ihr oder klebe ein Foto ein und schreibe, warum er/sie dein bester Freund ist!



Freundschaften stärken

An Freundschaften muss man arbeiten, auch innerhalb der Klasse. Folgende Spiele kannst du mit eurer Lehrerin, eurem Lehrer in eurer Klasse machen, um die Gemeinschaft zu fördern.

Roboter

Zwei von euch stellen die Roboter dar, die sich auf Antippen hin stur geradeaus bewegen und nur die Richtung wechseln, wenn der dritte Schüler ihnen auf die entsprechende Schulter tippt. Ziel ist es, die beiden Roboter wieder mit den Gesichtern zueinander zusammenzuführen.

Führen mit der Stimme

Versuche mit deinem Sitznachbarn folgendes Spiel: Nur mit Hilfe der Stimme sollt ihr euch nacheinander gegenseitig durch den Raum führen. Dabei ist zunächst der eine Partner der „Blinde“ und nach wenigen Minuten wird gewechselt.



Rücken stärken

Jedem Schüler wird ein Blatt auf dem Rücken befestigt. Aufgabe ist, den Mitschülern positive Dinge und Wünsche auf dieses Blatt zu schreiben, um ihm oder ihr so den Rücken zu stärken.

Auch Alleinsein ist okay!

Einfach mal für sich sein zu wollen, ist ganz normal und wichtig, um zur Ruhe zu kommen. Immer alleine zu sein, ist aber auch nicht schön. Fühlst du dich ausgeschlossen? Fällt es dir schwer, Freunde zu finden? Sprich mit deinen Eltern, deiner Lehrkraft oder hol dir in der Kinder- und Jugendanwaltschaft Ratschläge und Tipps.



„Durch unsere Nachbarschaft habe ich viele Freunde kennengelernt. Das Schöne an Freunden ist, dass man auch am Nachmittag nicht alleine ist. Matteo und ich haben als Klassensprecherteam kandidiert, ich mache mit meinem besten Freund also auch Projekte. Wenn man traurig ist, spenden Freunde Trost. Bei Problemen würde ich mich an meine Eltern und meine Lehrerinnen wenden.“



Johannes und Matteo

„Ich habe viele Freunde aus der Krabbelstube und dem Kindergarten. Aber Liebe auf den ersten Blick hatte ich bei Jojo, denn ich wusste sofort, dass er mein Freund wird. Freunde können gemeinsam kuscheln und viel Spaß haben!“

Matteo, 10

Johannes, 10

„Ich habe meinen besten Freund durch meine Brüder kennengelernt. Bei Problemen würde ich zu meiner Mama oder meinem Bruder gehen. Außerdem sind auch meine Katzen meine Freunde!“



Lilly und Emil

Lilly, 9

„Ich habe schon im Kindergarten Freundschaften geschlossen. Eine Freundschaft zwischen Buben und Mädchen funktioniert natürlich, denn Lilly ist meine allerbeste Freundin!“

Emil, 9



Julia, Lena und Sarah

„Freunde sind wichtig, wenn man Hilfe braucht und wenn man Angst hat. Bei Problemen wende ich mich aber auch an meine Verwandten.“

Julia, 9

„Freunde können einen ablenken, wenn man trauert, aber natürlich auch, um Spaß zu haben. Ich habe über meine Eltern neue Freunde kennengelernt. Wenn meine Eltern etwas gegen meine Freunde hätten, wäre mir das egal. Bei Problemen kann man auch in die Kirche gehen.“

Lena, 9

„Freunde sind dazu da, um sich gegenseitig zu helfen. Ich habe viele Freundschaften bereits im Kindergarten geschlossen, ansonsten finde ich neue Freunde, indem ich mit ihnen spiele. Wenn meine Eltern etwas gegen einen Freund hätten, dann würde ich trotzdem weiterhin befreundet sein. Bei Problemen würde ich mich an meine Lehrerin wenden. Aber auch Freunde können helfen, zum Beispiel wenn etwas Schlimmes passiert ist.“

Lisa, 9



Anna und Lisa

„Freunde können trösten, bei Streit unterstützen und helfen, wenn man zum Beispiel nicht mehr weiß, welche Hausübung auf war. Ich habe durch unseren Umzug neue Freunde kennengelernt, aber auch in der Schule oder an der Zug-Haltestelle. Wenn meine Eltern was gegen meine Freunde hätten, würde ich fragen, was der Grund ist.“

Anna, 9

Was sagst du dazu?



Katrin und Lilli

„Mein bester Freund ist mein Hamster, aber ich habe auch eine Freundin, die viel älter ist, nämlich mehr als 20 Jahre. Sie ist die Freundin von meinem Halbbruder.“

Lilli, 9

„Man kann Freunde auch im Urlaub kennen lernen. Denn daheim und im Urlaub ist es am schönsten, mit Freunden zu spielen.“

Katrin, 10



Die 4B der Adalbert Stifter Praxisvolksschule Linz

Linz: In der 4B der Adalbert Stifter Praxisvolksschule in Linz ist das Thema Freundschaft besonders wichtig. Einige haben ihre besten Freunde bereits in der Sandkiste kennengelernt – sozusagen eine Sandkistenfreundschaft. Für die Schülerinnen und Schüler ist klar, dass auch Mädchen und Buben Freunde sein können und dass Herkunft, Religion oder Sprache keine Hindernisse sind. Freundschaften können Mut machen: Eine Schülerin erzählt, dass sie Hip-Hop mit ihren Freundinnen macht, was sie sich alleine nicht getraut hätte. Gemeinsam macht alles mehr Spaß: Hausübungen, Spiele und natürlich Übernachtungspartys!



Oscar und Phillip

Alle Fotos: C. Ritzberger

„Freundschaft heißt für mich zusammenhelfen und Spaß haben, aber auch gemeinsame Motivation, wenn man keine Lust hat, zum Beispiel Hausaufgaben zu machen. Auch bei Ängsten können Freunde helfen. Ich habe schon im Kindergarten Freundschaften geschlossen, aber auch in der

Schule, bei den Pfadfindern und beim Schwimmen. Ich spiele mit meinem Freund Phillip Schach, da kann man auch gegeneinander spielen, obwohl man befreundet ist. Und einer meiner besten Freunde ist unser Hund!“

Oscar, 10

Alkoven: Die 4. Klassen der Volksschule in Alkoven sind nicht nur klassenweise befreundet, auch klassenübergreifend gibt es viele Freundschaften – auch zwischen Buben und Mädchen. Die Kinder sind sich einig, dass Eltern die Freundschaften nicht verbieten dürfen. Denn Freunde können zum Beispiel für Einzelkinder sehr wichtig sein. Wenn die Eltern einmal keine Zeit haben oder Ruhe brauchen, kann man auch bei Freunden übernachten und gemeinsam feiern!

„Freunden kann man seine Geheimnisse erzählen und mit ihnen gemeinsame Unternehmungen machen. Wenn meine Eltern ein Problem mit meinen Freunden hätten, dann würde ich sie einander vorstellen und überzeugen, dass sie ihre Meinung ändern.“

David, 10



Die vierten Klassen der Volksschule Alkoven



Lilli und David

„Mit Freunden ist man nicht einsam und man hat wen zum Spielen. Freundschaften schließt man durch Gespräche, dann kann man den anderen zum Spielen einladen. Wenn meine Eltern etwas gegen einen Freund hätten, würde ich mich heimlich mit dem Freund weitertreffen, denn meine Eltern dürfen das nicht entscheiden. Wenn es zu schlimm für mich wäre, würde ich bei der Kinder- und Jugendanwaltschaft nachfragen.“

Florian, 10



Florian und Ljubisa

Lachen verbindet

Die Freundinnen Lela, Celine und Ling sind ein super Trio. Auch Gana und Selma sind beste Freundinnen. Dass sie alle aus unterschiedlichen Ländern kommen und eine andere Muttersprache haben, ist völlig egal.



2236 Kilometer ist Bosnien von Ägypten entfernt. Das eine Land liegt im Süd-Osten von Europa, das andere im Norden Afrikas. Es sind die beiden Heimatländer von Gana (16) und Selma (15). Heute leben beide Mädchen in Linz und haben einander hier in der Schule kennengelernt.



Selma und Gana

terstufe kennengelernt. „Wir haben uns von Anfang an gut verstanden und sind richtig dicke Freundinnen“, erzählt Gana. Mittlerweile gehen die zwei Mädchen zwar in verschiedene Schulen, aber sie treffen sich immer noch so oft wie möglich. „Dann gehen wir spazieren oder essen“, sagt Gana. Chinesisch mögen



sie am liebsten. Dass Gana aus Ägypten kommt und Selma in Bosnien geboren wurde, spielt in ihrer Freundschaft überhaupt keine Rolle. „Das beschäftigt uns nicht. Meine Mutter hat mir beigebracht, dass man andere Menschen respektieren muss, um selbst respektiert zu werden“, sagt die 16-Jährige. „Außerdem haben wir die gleiche Persönlichkeit! Selma ist meine Seelenverwandte. Sie ist wie eine Zwillingsschwester“, schwärmt Gana von ihrer besten Freundin.

Tolles Trio

Dass sie aus unterschiedlichen Ländern, mit anderen Traditionen, Sprachen und Religionen kommen ist auch für Lela (12), Ce-

line (12) und Ling (13) kein Problem. Die drei besuchen zusammen die Neue Mittelschule und sind die besten Freundinnen. „Weil wir alle ein bisschen durchgedreht sind“, sagen sie kichernd. „Wir lachen gerne, lieben Musik und treffen uns gerne am Spielplatz“, fasst Lela zusammen. Ihre Eltern sind ursprünglich aus Serbien, zuhause wird hauptsächlich serbisch gesprochen. Ling kommt aus China und Celine aus Österreich. Nach der Schule gehen sie fast jeden Tag auf den Spielplatz, ihren Lieblingstreffpunkt, und hören Musik, turnen herum oder lachen einfach drauf los. „Die Hauptsache ist, dass wir uns verstehen.“



Alle Fotos: Privat

Wunderbare Jahre

Sie begleiten einen durch Kindergarten, Schule, Studium – bestenfalls das ganze Leben lang: Freundinnen und Freunde! Das haben Maximilian (7) und seine Großeltern Gerda (81) und Gustav (88) gemeinsam und erzählen davon.



Seine erste Freundin hat Maximilian, genannt Maxi oder Max, bereits seit Babytagen. „Magdalena habe ich in der Spielgruppe kennen gelernt, in die meine Mama mit mir gegangen ist.“ Bis heute sind die beiden richtig gute Freunde. „Wir sehen uns mindestens einmal in der Woche“, berichtet der Volksschüler. Oma Gerda nickt zustimmend. „Sie fahren sogar miteinander auf Urlaub.“ Im Kindergarten kamen dann die nächsten Freundinnen und Freunde dazu. Mit Luisi trifft Max sich nach wie vor. David ist sogar in die gleiche Klasse gekommen.

Während beim siebenjährigen Maxi in den kommenden Jahren bestimmt noch viele neue Freundinnen und Freunde dazukommen werden, geht es bei Gerda und Gustav in eine andere Richtung. „Leider sind schon einige aus meinem Freundeskreis verstorben“, sagt Gerda mit Bedauern in ihrer Stimme. Sie freut sich umso mehr darüber, dass sie noch Kontakt zu

Freundinnen aus ihrer Zeit als Lehrerin hat. „Aus Bad Ischl und Ebensee bekommen wir oft Besuch. Und wir telefonieren regelmäßig“, erzählt sie. „Ich habe ja nicht mehr weit auf den 90er zu“, rechnet Gustav vor. „Einer meiner besten Freunde war Gerdas Bruder, mit dem ich ins Gymnasium gegangen bin. Er ist leider bereits verstorben.“ „Das hab ich gar nicht gewusst!“, sagt Max aufgeregt. „Da warst du noch nicht geboren“, erklären die Großeltern.

Gemeinsame Interessen
Bei Gustavs Freundschaften standen stets gleiche Interessen im Vordergrund. „Wie bei mir“, fügt Max hinzu. „Mit Magdalena gehe ich gerne schwimmen. Mit Luisi kann man so gut Playmobil spielen und mit David mache ich manchmal Raufspiele.“ Gemeinsam mit ihrer Tochter Inge, Maxis Mama, sind Gerda und Gustav gerne gereist. Vor vielen Jahren sind sie mit Inges Schulfreundin Martha und deren Familie nach Griechenland geflogen. „Daraus hat

sich eine Freundschaft entwickelt, mit der wir nicht gerechnet hatten. Wir sind danach mindestens noch acht Mal gemeinsam auf Urlaub gefahren.“ Gerda und Gustav haben heute vielleicht nicht mehr so viele Freundinnen und Freunde wie früher. Dafür freuen sie sich umso mehr, wenn sie sehen, wie ihr Enkel Maxi mit den Nachbarkindern bei ihnen vorbeischaud und Besuch von Magdalena, Luisi und David bekommt. „Max ist immer fröhlich. Er hält uns jung!“

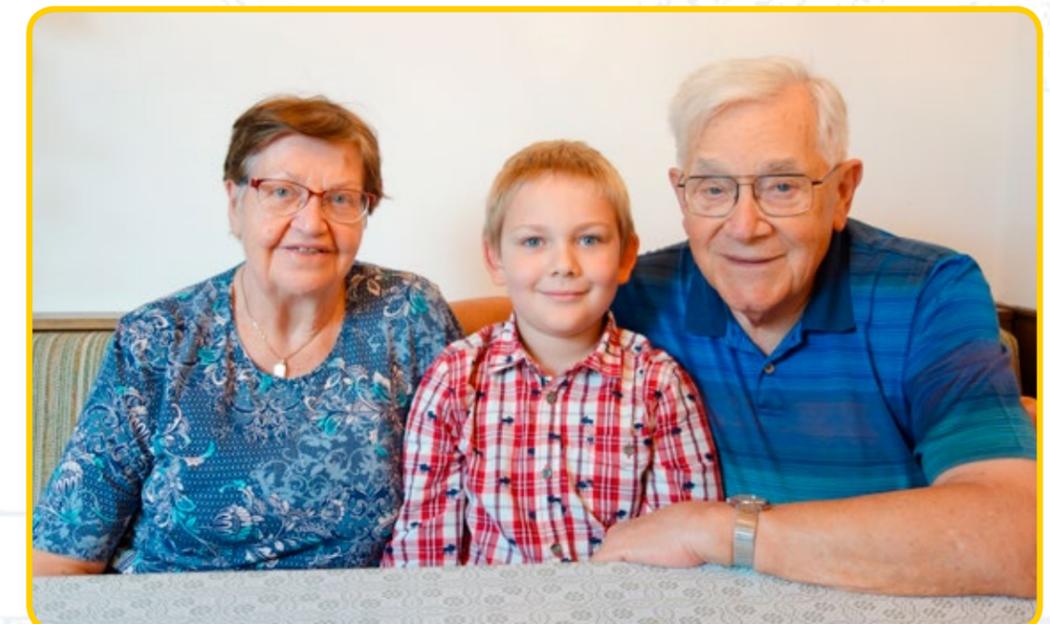


Foto: Privat



Kinder haben Rechte!

Das erzählt Workshop-Trainerin Magdalena Hangler über Kinderrechte:

Seit wann gibt es Kinderrechte?

Die Kinderrechte wurden 1989 von den Vereinten Nationen beschlossen. Seit 1992 gelten sie in Österreich, also schon seit 26 Jahren. Wusstest du, dass am 20. November der internationale Tag der Kinderrechte ist?

test du, dass am 20. November der internationale Tag der Kinderrechte ist?

Wer muss sich daran halten?

Alle Erwachsenen sind verpflichtet, Kinder zu schützen und gut für sie zu sorgen. Staaten, die die Kinderrechtskonvention unterschrieben haben, müssen das durch Gesetze sicherstellen.

Wie schützen Kinderrechte Kinder?

Die Kinderrechtskonvention wurde geschaffen, damit es allen Kindern und Jugendlichen gut geht. Kinder müssen vor Gewalt geschützt werden und haben ein Recht auf ein Zuhause und die bestmögliche Versorgung. Zusätzlich beinhalten die Kinderrechte auch Punkte wie **Meinungs-** oder **Religionsfreiheit**.

Wir haben für dich einige Begriffe in der Kinderrechte Zeitung orange markiert. Auf dieser Seite findest du die Erklärung dazu!

Was heißt eigentlich ... ?

Artisten, Artistinnen

ArtistInnen sind darstellende Künstler. Mit viel Geschicklichkeit zeigen sie ihr beeindruckendes Können meist im Theater, im Zirkus oder als Straßenkünstler.

Meinungsfreiheit

Meinungsfreiheit ist das Recht jedes Menschen, seine eigene Meinung ohne Angst vor unangenehmen Folgen äußern zu dürfen. Meinungsfreiheit ist ein wichtiges Menschenrecht.

Religionsfreiheit

Jeder Mensch darf glauben, woran er möchte und selbst entscheiden, welcher Religion er angehören will. In Österreich heißt dieses Recht Religionsfreiheit.

Konflikt

Das Wort Konflikt kommt aus der lateinischen Sprache und bedeutet Zusammenstoß. Konflikte sind so alt wie die Menschheit. Die Milliarden Menschen auf dieser Erde haben alle unterschiedliche Wünsche, Meinungen und Interessen. Wenn unterschiedliche Vorstellungen aufeinander treffen und es unmöglich erscheint, alle gleichzeitig zu verwirklichen, entsteht ein Konflikt.

Was passiert beim Kinderrechte-Workshop?

Workshop-Trainer Tobi Hochreiter berichtet über die Kinderrechte-Workshops:

Was passiert beim Kinderrechte-Workshop?

Das ist sehr verschieden und vielfältig. Wir gestalten gemeinsam Plakate und es gibt ein Kinderrechtequiz. Außerdem gibt es kurze Theaterszenen und Rollenspiele. Natürlich kommt bei uns der Spaß auch nicht zu kurz und es gibt lustige Spiele wie das

Kinderrechte-Memory oder Obstsalat.

Wo findet der Workshop statt?

Bei den Kinderrechte-Workshops besuchen meine Kollegin Magdalena und ich euch in eurer Schule. Wir kommen für drei Stunden in eure Klasse und machen uns gemeinsam einen gemütlichen und spannenden Vormittag. Ihr könnt gerne eurer Lehrerin oder eurem Lehrer von uns erzählen und euch von ihnen wünschen, dass sie sich bei

uns melden, um einen Workshop auszumachen.

Was lernt man dabei?

Am allerwichtigsten ist uns, dass ihr uns kennenlernt. Ihr sollt wissen, dass ihr euch mit jedem Problem bei uns, der Kinder- und Jugendanwaltschaft, melden könnt. Außerdem lernt ihr die wichtigsten Kinderrechte und deren Bedeutung kennen.



„Ene mene mu, und Rechte hast du“

Das ist der Titel eines KiJA-Kinderbuchs zum Thema Kinderrechte. Es war lange ausverkauft, ist aber jetzt wieder zu haben.



Der Inhalt: In der Zellerlgasse 47 gibt es ein Haus, in dem viele Kinder mit ihren Eltern und Geschwistern wohnen. Im Erdgeschoß wohnt Rosa Konstantin mit ihrer Katze Konstanze. Die alte Frau mag Kinder sehr gerne und hat immer ein offenes Ohr für ihre Freuden und Sorgen. Außerdem weiß sie, was Kinderrechte sind und hilft den kleinen HausbewohnerInnen. Du erfährst in diesem Buch viel über die Kinderrechte, die du hast.

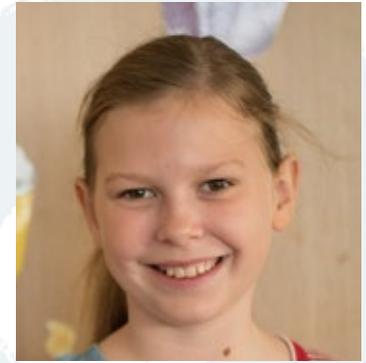
Und die Geschichten im Buch sollen selbstbewusst und mutig machen! Erhältlich ist „Ene mene mu, und Rechte hast du“ zum Unkostenpreis von 10 Euro bei:

Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ. Kärntnerstraße 10, 4021 Linz
Tel. 0732/77 20-14001
E-Mail: kija@ooe.gv.at

Du bekommst es auch im Buchgeschäft: ISBN: 978-3-200-01667-5

Alle Fotos: Land OÖ





Fotos: C. Werner, C. Ritzberger

Kinder und Jugendliche haben Rechte

- 01** Alle Kinder auf der ganzen Welt haben die gleichen Rechte.
- 02** Kein Kind darf benachteiligt werden: egal, ob das Kind ein Bub oder ein Mädchen ist, ob es aus Österreich oder einem anderen Land kommt, ob es behindert ist oder nicht, ob es eine helle oder dunkle Hautfarbe hat.
- 03** Kinder haben das Recht, von allen Menschen liebevoll und rücksichtsvoll behandelt zu werden.
- 04** Niemand darf ein Kind schlagen oder ihm sonst irgendwie wehtun.
- 05** Kinder haben das Recht darauf, dass sie genug zum Essen und zum Anziehen bekommen.
- 06** Kinder haben das Recht, so gesund wie möglich zu leben und – wenn sie krank sind – von einem Arzt und von ihren Eltern versorgt zu werden.
- 07** Kinder haben das Recht, zu lernen und eine Schule zu besuchen, die ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht.
- 08** Kinder haben das Recht auf Freizeit, sich auszuruhen und alleine und mit gleichaltrigen Freunden zu spielen.
- 09** Kinder haben das Recht, alles zu erfahren, was sie betrifft. Sie haben das Recht, zu sagen, was sie denken. Sie haben das Recht, dass ihnen zugehört wird und dass ihre Meinung berücksichtigt wird.
- 10** Kinder haben das Recht, bei ihren Eltern zu leben. Wenn die Eltern nicht zusammenleben, haben Kinder das Recht, beide Eltern regelmäßig zu treffen. Kinder, die nicht bei ihren Eltern leben können, haben das Recht, dass der Staat sie besonders unterstützt und dass sich jemand um sie kümmert.

**Das sind deine Rechte!
Wenn etwas nicht passt:
Die KiJA hilft dir gerne!**



Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ

Kärntnerstraße 10, 4021 Linz,
Tel. 0732 / 77 97 77, E-Mail: kija@ooe.gv.at,
www.kija-ooe.at

